

Ausbildungscurriculum Arbeitslehre

Stand: Februar 2016

1. Vorbemerkungen für das Fachseminar Arbeitslehre

Eine Besonderheit im Fachseminar Arbeitslehre besteht darin, dass die Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst durch ihre je nach Bundesland verschiedene universitäre Ausbildungsphase über einen ebenso unterschiedlichen Kompetenzgrad in den zentralen Inhaltsfeldern Technik/ Technologie, Technik/ Textil und Bekleidung, Hauswirtschaft, Ökonomie und Berufsorientierung verfügen.

Das Ausbildungsfach Arbeitslehre geht in Hamburg im Lernbereich *Arbeit und Beruf* auf, der die zentralen Inhaltsfeldern „Technik und Ökonomie“, „Haushalt und Ökonomie“, jeweils in Korrespondenz zur Berufsorientierung einschließt. Darüberhinaus werden die Inhalte des Faches im Wahlpflichtunterricht, im Unterricht Natur und Technik, im Sachunterricht der Grundschule und an Förderschulen sowie in Profilklassen von den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst unterrichtet.

2. Ziele des Fachseminars Arbeitslehre

Die Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst entwickeln die Fähigkeit- gemäß den Erfordernissen des Bildungsplans für den Lernbereich „Arbeit und Beruf“ und den Aufgabengebieten *Berufsorientierung*, *Außerschulisches Lernen* und *Globales Lernen*- Unterrichtskonzeptionen für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 zu entwerfen und erfolgreich umzusetzen. Sie orientieren sich dabei an den Erfordernissen und Profilen der Ausbildungsschulen und an den pädagogischen Ansprüchen eines inklusiven, möglichst projektorientierten Fachunterrichts. Sie reflektieren ihre Unterrichtserfahrungen und nutzen diese zur Weiterentwicklung ihrer fachlichen Profession.

3. Fachspezifische Grundsätze der Seminargestaltung

Bei der methodischen Gestaltung der Seminararbeit stehen handlungs- und problemorientierte sowie auf die Schulpraxis bezogene Inhalte und Verfahren im Vordergrund. Auf der Basis der im Ausbildungscurriculum festgeschriebenen Inhalte, werden die Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst an Schwerpunktsetzungen und Konkretisierungen beteiligt.

Das Fachseminar bietet einen angemessenen Rahmen für den fachlichen und pädagogischen Erfahrungsaustausch der aktuellen Unterrichtsarbeit. Zudem werden in den Nachbesprechungen der Kleingruppenhospitationen (KGH) Beobachtungen und Erfahrungen im Team reflektiert.

Die Berücksichtigung von außerschulischen Lernorten und die Kooperation mit externen Partnern haben für den Unterricht im Lernbereich *Arbeit und Beruf* einen besonders hohen Stellenwert. Daher wird die Seminararbeit durch die Einbeziehung von Externen und anderen Lernorten fachspezifisch vertieft (u.a. schulische Fachwerkstätten, regionale Institutionen, wie Verbraucherzentrale, Infozentrum für Globales Lernen, AID-„SchmExperten“, Agrarium im Museum am Kiekeberg).

4. Kompetenzbereiche und Seminarinhalte/Themen

Die Kompetenzbereiche entsprechen den Handlungsfeldern des Referenzrahmens, diese werden fachspezifisch ausgelegt und durch den Kompetenzbereich 5: *Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, gesundheitsfördernde Bedingungen* ergänzt

Kompetenzbereich 1: Fachunterricht planen

Kompetenzen	Seminarinhalte /Themen
Die LiVs	
- planen Unterricht auf Grundlage der Bildungspläne und aktueller fachdidaktischer Literatur	- Hamburger Bildungspläne, Schulcurricula, - REVIS- Kriterien - didaktische Prinzipien der technischen Bildung
- analysieren exemplarisch bedeutsame Aspekte eines Unterrichtsgegenstandes und nehmen Eingrenzungen vor	- Didaktische Analyse des Lern- und Sachgegenstands
- wählen fachlich relevante, didaktisch begründete Inhalte für ihre Lerngruppe aus	- aktuelle fachwissenschaftliche Bezüge, relevante Literatur, Fachaufsätze, Internetquellen
- entwickeln fachlich relevante Problemstellungen	- Wie kann selbständiges Planen und Problemlösen im LB AuB arrangiert werden?
- berücksichtigen bei der Planung die didaktische Prinzipien	- didaktische Prinzipien: Subjektorientierung, Prinzip des Exemplarischen, Lebensweltbezug, Handlungsorientierung, Problemorientierung, Projektorientierung
- konzipieren thematische Unterrichtseinheiten (6 – 12 Doppelstunden), die eindeutige Bezüge zur Ökonomie, Arbeitswelt und außerschulischen Lernorten aufweisen	- Hamburger Bildungsplan Aufgabengebiet: Außerschulisches Lernen, Berufsorientierung - Projektorientiertes Lernen im Sinne der integrativen Arbeitslehre: Gründung eines temporären Schülerunternehmens
- gestalten ihren Unterricht sprachsensibel	- Implementierung von Fachwörterwand, Fachwörtermemory, Fachwörter-Quiz, textentlastete Arbeitsaufträge, Satzanfänge...

Kompetenzbereich 2: Unterrichten, Lern- und Lehrprozesse reflektieren, Medien lernförderlich einsetzen

Kompetenzen	Seminarinhalte /Themen
Die LiVs	
- setzen fachspezifische Unterrichtsverfahren und überfachliche Methoden adäquat im Unterricht ein	- Fachspezifische Unterrichtsmethoden- und -verfahren wie die Fertigungsaufgabe, Konstruktionsaufgabe, Lehrgang, Erkundung, technisches Experiment, Schülerwarentest, Produktanalyse - überfachliche Methoden: Lernen an Stationen, Rollenspiel, Planspiel, Interviews, Expertenbefragungen, Umfragen
- unterstützen die SuS darin, fachspezifische Medien sachgerecht zu nutzen	Erarbeitung von Phasenmodellen, selbsterklärende Arbeitsanleitungen und Rezepte, Modelle und technische Zeichnungen (nach dem EIS-Prinzip)
- organisieren Material und Werkzeugeinsatz für die SuS lernförderlich	Wie gebe ich meinem Unterricht eine fachspezifische Struktur? (z.B. äußere Unterrichtsorganisation, Materialorganisation, Einführung von Werkzeugen, Geräten und Werkverfahren...)
- fördern kooperatives und selbständiges Lernen	- z.B. durch Tischteams, strukturierte Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, arbeitsteilige Produktion, Fließbandarbeit, Helfersystem, Forscheraufträge...
- reflektieren Unterricht kriteriengeleitet, entwickeln Alternativen und benennen Schwerpunkte für die Weiterarbeit	- z.B. durch Portfolionutzung, Hospitationsauswertungen, regelmäßige KGH-Teilnahme, Selbstreflexionen zum fachspezifischen Lernstand

Kompetenzbereich 3: Leistung bewerten, Diagnostizieren, Beraten

Kompetenzen	Seminarinhalte /Themen
Die LiVs	
- kennen die gesetzlichen Grundlagen der Leistungsbewertung.	Maßgebend sind: Hamburger Schulgesetz und die Bildungspläne, Schulcurricula, Absprachen in den Fachschaften, Richtlinie der Arbeitslehre von U. Deinert
- lernen Schülerleistungen prozess- , produktorientiert und lernförderlich zu bewerten.	Grundlage: Erweiteter Lernbegriff & pädagogischer Leistungsbegriff - regelmäßige Reflexion durch Feedbackphasen, Implementierung eines Lerntagebuchs - Selbst- und Fremdbewertung: z.B. Portfolio, Selbsteinschätzungsbögen - Bewertung von Individual- und Gruppenarbeitsergebnissen
- machen ihre Bewertungskriterien transparent und beteiligen SuS an der Bewertung	- Transparente Leistungserwartung - Erstellen von Kompetenzrastern und anderen Selbstreflexionsinstrumenten
- diagnostizieren die individuellen Lernvoraussetzungen der SuS und konzipieren differenzierte, individualisierte (inklusive) Lernarrangements	- Entwicklung von Beobachtungsrastern, Gestaltung herausfordernder komplexer Lernsituationen, -gestufte Anforderungsniveaus, G- und E-Noten von Klasse 7. -10, - zielgleiche und zieldifferente Lernziele für SuS mit Förderbedarf nach Beschluss der Förderkonferenz

Kompetenzbereich 4: Sich in der Rolle als Fachlehrkraft für den Lernbereich Arbeit und Beruf professionalisieren

Kompetenzen	Seminarinhalte /Themen
Die LiVs	
- beteiligen sich im schulischen Rahmen an der Weiterentwicklung des Lernbereichs <i>Arbeit und Beruf</i>	- Präsentation des Fachbereiches bei schulischen Veranstaltungen, „Mini-Schülerunternehmen“, Einbringen innovativer Ideen auf Fachkonferenzen, Unterrichtsideen auf Commsy veröffentlichen
-beteiligen sich an der Optimierung der schulischen Fachraumausstattung	- bringen ihre fachspezifische Expertise bei der Beschaffung von Lehr -und Lernmitteln, Werkzeugen und Geräten ein - Etablieren Fachwörterwand, fertigen ansprechende Lern-und Regelplakate an...
- kooperieren mit außerschulischen Einrichtungen, Betrieben und Institutionen	Siehe 3. <i>Fachspezifische Grundsätze der Seminargestaltung</i>
- beziehen außerschulische Lernorte regelhaft in den Unterricht ein	

Kompetenzbereich 5: Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, gesundheitsfördernde Bedingungen

Kompetenzen	Seminarinhalte /Themen
Die LiVs	
- planen und führen ihren Unterricht unter Beachtung relevanter Sicherheitsaspekte und Hygieneregen beim Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Materialien durch.	- „Arbeitslehre - aber sicher!“ Pflichtseminar der UK Nord
- kennen die offiziellen Träger für Sicherheitsfragen und beachten die sicherheitsrelevanten Erfordernisse der Fachraumnutzung und -gestaltung.	- Offizieller Träger für Sicherheitsfragen (Unfallkasse Nord) - Verantwortlichkeiten im System Schule: Sicherheitsbeauftragter, Fachvertreter, Werkstattmeister

